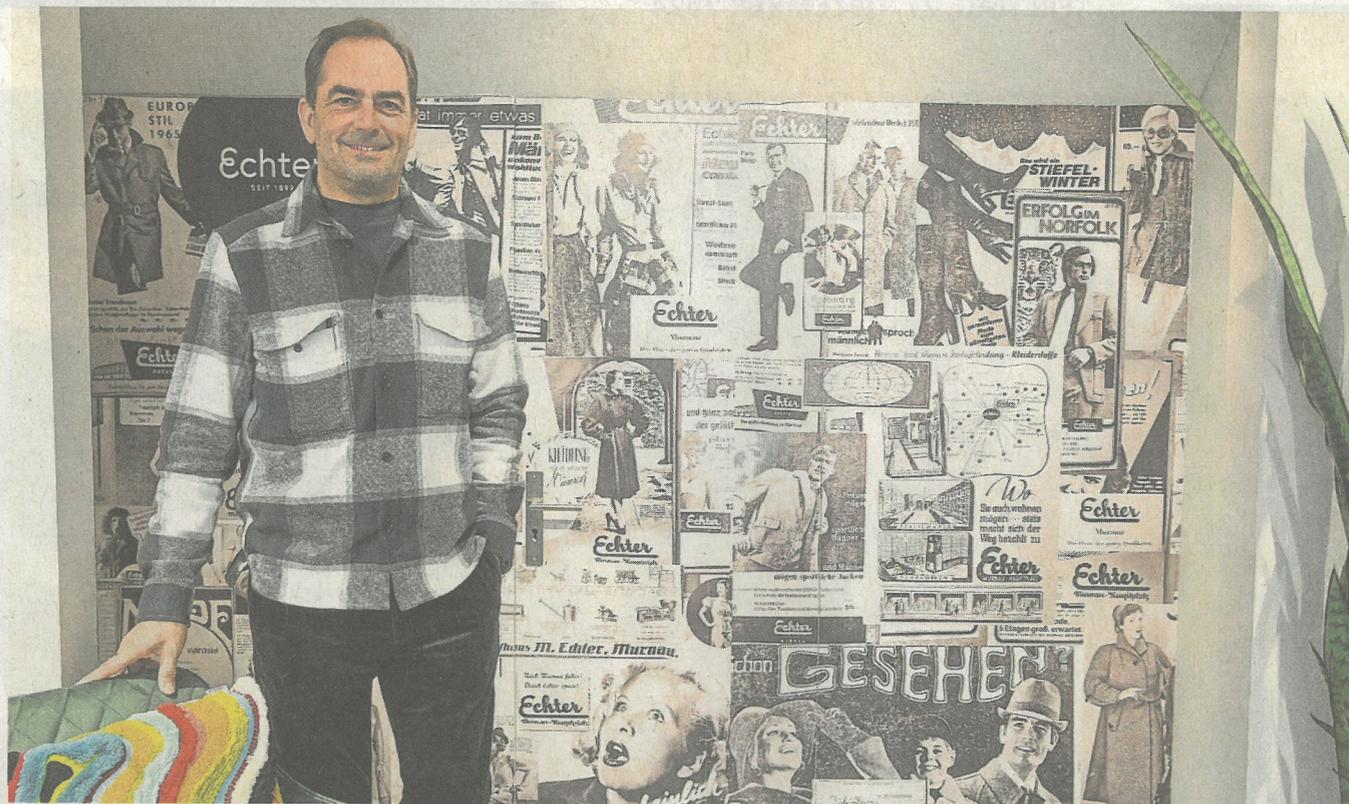


Vom Volksbasar zum Traditionsunternehmen

Modehaus Echter feiert in diesem Jahr 125-jähriges Firmenjubiläum – Bewegte Geschichte

Murnau – Christian Echter ist stolz auf die erfolgreiche und spannende Geschichte seiner Familie. Der Firmenchef des traditionsreichen Modegeschäfts erzählt beim Pressegespräch anlässlich des 125-jährigen Firmenjubiläums vom Urgroßvater Martin Echter. Der zieht mit einem Leiterwagen von Murnau aus durch umliegende Dörfer. Er macht mit Fliegenfängern, später auch Haushalts- und Korbwaren mit der Landbevölkerung so gute Geschäfte, dass er an der Pfarrstraße ein Grundstück erwirbt, ein Haus baut und dort 1899 mit Ehefrau Agathe einen kleinen Gemischtwaren-Laden namens „Echters Volksbasar“ eröffnet. Ein geschickter Kaufmann war er wohl, denn nach und nach kommen in der Grüngasse und 1925 am Obermarkt weitere Läden hinzu, ein vierter schließlich in Neuötting. Ziel: Jedem der vier Söhne ein Geschäft hinterlassen, jedem jeweils eine der vier Töchter als Hilfe zur Seite stellen, zumindest bis zur Heirat der Mädchen – möglichst ebenfalls mit einem Kaufmann. „Und es ist tatsächlich so gekommen“, sagt Christian Echter. „Mein Großvater Anton hat das Geschäft in Neuötting bekommen, hat dort geheiratet, mein Vater Ernst kam zur Welt. Doch Anton wollte zurück nach Murnau, hat mit Bruder Heinz und dessen Geschäft am Obermarkt getauscht, und so sind wir letztendlich hier gelandet.“

Vieles erzählt der Enkel über den stolzen, strengen und fleißigen Großvater, vor dem er „immer ein bisschen Angst“ hatte. Der fährt im offenen Mercedes durch den Ort, auf dem Beifahrersitz der Schäferhund, im Fond die Ehefrau. An heißen Tagen lässt er die Angestellten in der Mittagspause zum See hinunterfahren, kurz vor 14 Uhr sind alle erfrischt und pünktlich am Arbeitsplatz zurück. Der ehrgeizige Firmenchef investiert ohne Unterlass, erwirbt 1939 das nördliche Nachbaranwesen an der Hauptstraße (heute Obermarkt), erweitert den Laden



Tradition spielt im Hause Echter eine große Rolle. Hier präsentiert Firmenchef Christian Echter eine Wand mit historischen Werbeanzeigen. BARBARA JUNGWIRTH



1899 eröffnet Martin Echter den ersten Laden an der Murnauer Pfarrstraße – den „Echter Volks-Basar“. Er legt damit den Grundstein für das erfolgreiche Unternehmen. REPRO/BJU

1953 auf 500 Quadratmeter. Er präsentiert seinerzeit das Modehaus in einer Werbeanzeige als „strahlenden Mittelpunkt“ im Oberland, „in den umliegenden Landkreisen einmalig in Größe und Auswahl“. Eigentlich soll Tochter Gabi den Laden übernehmen, während Sohn Ernst Physik studieren und Wissenschaftler werden will. Doch Gabi verunglückt mit 20 Jahren beim Skirennen am Pürschling tödlich. „Mein

Vater Ernst hat sich der Verantwortung gestellt, doch dass er nur Ersatz war und auch meine Mutter nicht aus der Branche kam, das hat mein Großvater die beiden immer spüren lassen“, weiß Echter. Da der Firmepatriarch lange zögert, dem Paar die Verantwortung für den Murnauer Laden zu überlassen, eröffnen Christians Eltern 1969 in Weilheim an der Münchner Straße ein Geschäft – „das hat dem Großva-



So sieht das Modehaus Echter in der Murnauer Hauptstraße (heute Obermarkt) 1939 aus. Es wird nach und nach deutlich vergrößert. REPRO/BJU

ter gar nicht gepasst, er hat den Laden nie betreten“. Als dieser 1972 stirbt, kann sich Ernst endlich doch in Murnau beweisen, während Mutter Luise täglich nach Weilheim pendelt. „Es waren meine Eltern, die das Unternehmen groß gemacht haben“, betont Christian Echter.

Er selbst verbringt die ersten Lebensjahre in der Wohnung der Großeltern im Obergeschoss des heutigen Murnauer

Modehauses, später wohnt die Familie im vom Vater gebauten Mehrfamilienhaus an der Ecke zur Pfarrstraße – dem mit den kleinen Mainzelmännchen an der Fassade. „Das durfte ich mir aussuchen, meine Schwester Julia hat sich ein Vogel gewünscht“, schwelgt der Firmenchef in Erinnerungen. Die Geschäfte sind Dauerthema bei den Echters, Urlaub macht die Familie in der Leutasch, damit der Vater schnell mal heimfah-

ren und sich um seine Baustellen kümmern kann. In Weilheim baut er 1978 ein Geschäftshaus am Rathausplatz, wo sich die erste Rolltreppe des Landkreises befindet, und erweitert es 1988 erheblich. „1993 haben wir einen Fachmarkt für Raumgestaltung am Straßacker eröffnet, 1999 das Stammhaus am Obermarkt umgebaut und vergrößert. Das war alles sehr beachtlich“, bilanziert Sohn Christian. Der steigt nach Abitur in Ettal, Ausbildung und erster Berufserfahrung als Einzelhandelskaufmann in Ingolstadt, BWL-Studium in Würzburg und USA-Praktikum 1993 optimal vorbereitet ins Unternehmen ein und schreibt seitdem die Erfolgsgeschichte in vierter Generation weiter: 2015 großer Umbau in Weilheim bei laufendem Betrieb, Erweiterung zum größten Modehaus zwischen München und Innsbruck, 2018 Erweiterung und Komplett-Umbau von Echter Wohnen, 2023 Umbau des Modehauses am Obermarkt.

Aus Überzeugung investiert Christian Echter in Wärmepumpen, PV-Anlagen und LED-Leuchten, reduziert den CO₂-Ausstoß deutlich. Außerdem engagiert er sich sozial und kulturell, verkauft Papiertüten zugunsten der „Murnauer Tafel“ und unterstützt mit der Pappieraktion den „Förderkreis Murnauer Parklandschaft“. Für 140 Mitarbeiter, darunter neun Azubis, aber auch für Partner, Lieferanten und Handwerker legt er die Hand ins Feuer. Für die gute Stimmung innerhalb der Belegschaft wird bei Echter einiges getan. Sein Team bezeichnet er als die „größten Helden“ und er freut sich über positives Feedback treuer Echter-Kunden. „Unser Familienunternehmen ist ein bewusster Gegenentwurf zum Online-Handel, die Kunden schätzen unsere ehrliche Beratung – und es funktioniert“, sagt Echter, der in krisenhaften Zeiten auf ein solides Unternehmen mit Häusern in Top-Zustand blickt und sich freut, dass auch Ehefrau Eva und Sohn Anton hinter dem Betrieb stehen.

BARBARA JUNGWIRTH

IHRE REDAKTION

für die Gemeinden
Eschenlohe
Ohlstadt
Murnau
Uffing
Riegsee
Seehausen
Spatzenhausen
Schwaigen
Großweil

Roland Lory
Telefon 0 88 41/6104 12
Silke Jandretzki
Telefon 0 88 41/6104 13
Michaela Sperer
Telefon 0 88 41/6104 18
E-Mail: redaktion@
murnauer-tagblatt.de

IN KÜRZE

Christbaumversteigerung des Soldatenvereins

Aidling – Der Krieger- und Soldatenverein Aidling lädt für den morgigen Samstag um 19.30 Uhr zur Christbaumversteigerung in den Gasthof Post ein. Es gibt zwei Theaterstücke. Um 14 Uhr ist für ältere Mitbürger und Kinder eine Vorstellung beider Stücke geplant. sp

LESERBRIEF

Bei Feuer unbedingt die Wetterlage beachten

„Viel Rauch über Ohlstadt“, Ausgabe vom 19. Dezember

„Auf dem Foto ist gut zu erkennen, dass an diesem Tag eine typische Inversionswetterlage gegeben war, was zu der intensiven Rauchentwicklung in Bodennähe geführt hat. Das Feuer wurde laut Bericht zwar bei der integrierten Leitstelle Oberland vorschriftsmäßig angemeldet und anscheinend auch genehmigt, aber es reicht jedoch meiner Ansicht nach nicht, die Situation nur sicherheitsrelevant abzuklopfen, da hier unter anderem auch gesundheitliche Risiken der Bevölkerung tangiert werden. Bei normalem atmosphärischen Temperaturverlauf wäre es vermutlich zu weitaus weniger in-